

Historische Tage für SPD-Fraktion und Landespartei – Landtag wählt Stephan Weil zum Ministerpräsidenten

Diese Tage nach der gewonnenen Landtagswahl am 15. Oktober 2017, der Konstituierung des neuen Landtages der 18. Wahlperiode in Niedersachsen und der Wahl unseres bisherigen und künftigen Ministerpräsidenten Stephan Weil an die Spitze der Landesregierung werden als historische Ereignisse in die Geschichte Niedersachsens eingehen: Mit 36,9 Prozent der Zweitstimmen hat die SPD das beste Ergebnis bei einer Landtagswahl in Niedersachsen seit 1998 erreicht.

Wir sind stärkste Kraft im Land, größte Fraktion mit 55 direkt gewählten Abgeordneten und haben uns entschlossen, mit der CDU schnell eine neue Koalition und Landesregierung zu bilden, damit das Land verlässlich regiert werden kann.



Die Vorsitzende der SPD-Fraktion Johanne Modder (rechts) mit dem gerade wiedergewählten Ministerpräsidenten Stephan Weil (links) im neuen Plenarsaal

Ein großer Moment war dabei, dass der neue Landtag am 14. November 2017 die SPD-Abgeordnete Dr. Gabriele Andretta zur ersten Landtagspräsidentin in Niedersachsen gewählt hat. Gabriele Andretta, seit 1998 direkt gewählte Abgeordnete aus Göttingen-Stadt ist einstimmig gewählt worden: „Ich bin sehr stolz, dass die erste Frau für das höchste Amt in Niedersachsen aus den Reihen der Sozialdemokratie gewählt worden ist. Das ist ein besonderer Tag in der Geschichte unseres Landes. Das ist auch ein Erfolg für die Gleichstellung und Gleichberechtigung. Gabriele Andretta ist eine Kollegin, die großen Respekt und Anerkennung der Parlamentarier weit über die Fraktionsgrenzen hinaus genießt. Während der vergangenen Jahre hat sie als Landtagsvizepräsidentin bewiesen, dass sie hervorragend geeignet für dieses Amt ist,“ betont die SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Der außerordentliche Landesparteitag am 18. November hat eine breite Zustimmung zum Koalitionsvertrag ergeben. Wir sind uns als Sozialdemokraten einig – das ist keine Liebesheirat, aber eine Zweckehe mit der CDU, mit der wir in der Koalition in dieser 18. Wahlperiode eine Mehrheit von 105 von 137 Mandaten im Landtag haben.

Das Tempo, in dem der Koalitionsvertrag verhandelt worden ist, war beeindruckend. Nach zwei Wochen war er ausverhandelt und formuliert. Unsere Fraktionsvorsitzende Johanne Modder stellt fest: „Dieser Vertrag trägt eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift. SPD und CDU müssen und werden sich allerdings erst aneinander gewöhnen müssen in der neuen Konstellation. Denn nach all den Auseinandersetzungen der letzten Jahre und Jahrzehnte war die Aussicht einer Koalition miteinander weder für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, noch für die CDU besonders attraktiv. Wichtig ist aber auch: In einer Demokratie muss man jedoch in der Lage sein, Kompromisse zu schließen.“

Auch die erste Große Koalition zwischen SPD und CDU in Niedersachsen war historisch. Sie wurde 1965 unter dem Sozialdemokraten Georg Diederichs aus der Not mitten in einer Legislaturperiode geschlossen, war die erste in einem Bundesland in der parlamentarischen Geschichte der Bundesrepublik und führte 1970 zum ersten Mal in einem Bundesland zu einer vorgezogenen Neuwahl. Danach regierte die SPD mit einer Stimme Mehrheit bis 1974 allein, der Rest ist Geschichte. 52 Jahre später regiert also wieder eine Große Koalition aus SPD und CDU Niedersachsen.

Unsere Fraktionsvorsitzende Johanne Modder hat in ihrer Rede nach der Regierungserklärung des alten und neuen Ministerpräsidenten Stephan Weil der Hoffnung Ausdruck verliehen, „dass, nachdem wir diese Verhandlungen in einer konstruktiven und respektvollen Atmosphäre geführt haben und wir diese nun erprobte Arbeitsweise auch in den nächsten Jahren beherzigen, wir gemeinsam dafür sorgen können, dass es gute Jahre für unser Land werden.“

104 von 137 Stimmen hat unser Ministerpräsident Stephan Weil erhalten, als er sich der Wahl zum Ministerpräsidenten am 22. November gestellt hat. Das neue Kabinett ist danach vorgestellt und vom Landtag einmütig bestätigt worden. „Ich gratuliere im Namen der SPD-Landtagsfraktion Stephan Weil sehr herzlich zur Wiederwahl zum Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen. Stephan Weil hat während der vergangenen viereinhalb Jahre im Amt eindrucksvoll bewiesen, dass er das Land und die Landesregierung voller Tatkraft sehr erfolgreich geführt hat. Niedersachsen hat sich in dieser Zeit zum Besseren entwickelt“, betont SPD-Fraktionschefin Johanne Modder nach der Wahl.

„Wir freuen uns, dass mit Boris Pistorius (Inneres) und Olaf Lies (Umwelt) zwei Kollegen aus der Mitte der SPD-Fraktion zu Ministern ernannt worden sind. Carola Reimann (Soziales, Frauen und Gesundheit), Grant Hendrik Tonne (Kultus) und Birgit Honé (Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Regionalförderung) sind weitere Mitglieder aus den Reihen der Sozialdemokratie im neuen Kabinett. Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Glück mit ihren jetzt anstehenden Aufgaben. Die SPD-Fraktion wird – wie auch in der Vergangenheit – Ministerpräsident Stephan Weil und seine SPD/CDU-Landesregierung nach Kräften unterstützen. Diese neue Landesregierung wird das Land zum Wohle aller Menschen weiter nach vorne bringen.“